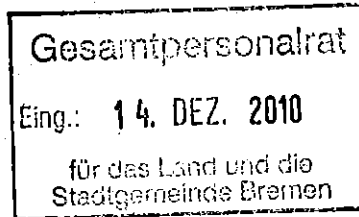


Human & Environment e.V. * Wopsweder Str.76 * 28215 Bremen

Bremen, im Dezember 2010

Frau Doris Hülsmeier
Gesamtpersonalrat
Knochenhauerstraße 20/25
28195 Bremen



Weihnachtsbrief 2010

Liebe Frau Hülsmeier,

Anfang 2010 haben wir noch einmal eine große Spende aus der Rest-Cent-Aktion für die Projektarbeit bekommen. Für das uns entgegen gebrachte Vertrauen bedanke ich mich im Namen des Vorstands und vor allem der Menschen in Nigeria sehr herzlich. Die Förderung war die Basis für eine wunderbare Anschubfinanzierung und hat uns Mut und Kraft gegeben, um weiter zu helfen.

Vor genau drei Jahren konnte unsere Partner-Organisation HR & EP Foundation Nigeria durch die Hilfe aus Deutschland die ersten Mikrokredite an Spargruppen vergeben. Inzwischen haben mit ca.1300 Krediten Kleinsthändlerinnen, Handwerker und Kleinstbauern ihre Geschäftsidee umsetzen oder erweitern können. Leider hatte die Finanzkrise auch „unsere“ Kleinst-UnternehmerInnen getroffen. Die alltäglichen Anstrengungen, die Versorgung der Familie und die hohe Krankheitsanfälligkeit der armen Menschen haben die Rückzahlung der Kredite in vielen Fällen verzögert. Unsere Partner haben deshalb ihre Beratung und Begleitung der Gruppen intensiviert und sehen seit Mitte dieses Jahres eine Verbesserung der Rückzahlungsraten. Von Bremen aus konnten wir für die notwendigen Fahrten in abgelegene Dörfer einen zweiten, gut erhaltenen Hyundai-Bus nach Lagos verschiffen. Problematisch ist weiterhin die sehr schlechte Versorgung mit Elektrizität. In den Büros in Lagos und Osogbo müssen daher Generatoren genutzt werden, die weder umweltfreundlich noch pflegeleicht sind.

HR & EPF hat durch Mikrokreditnehmer zwei Holzboote für den Transport zwischen den Inseln und dem Festland in Lagos bauen lassen. Ein gebrauchter Außenbordmotor wurde angeschafft, für den zweiten fehlt noch das Kapital. Mit den Booten können die Kinder von den Inseln kostenlos zur Schule aufs Festland fahren, während die übrigen Passagiere zahlen. Mit den kleinen Gewinnen sollen neue Mikrokredite ermöglicht werden. Für die Passagiere wurden in der Näherwerkstatt in Osogbo sehr gute Schwimmwesten genäht, vielleicht geben sie Anreiz für neue Bestellungen.

Insgesamt ist die Situation in Nigeria für unsere Partner nicht einfach, aber sie sind zuversichtlich, und wir freuen uns mit ihnen über die vielen kleinen Erfolge, die sie trotz aller Schwierigkeiten erleben.

Ende Dezember werde ich für 5 Wochen in Nigeria sein, dieses Mal in Begleitung einer engagierten „Senior Expertin“, die vor allem den Schneiderinnen in der Werkstatt ihr Wissen vermitteln möchte.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen erholsame Feiertage. Möge das neue Jahr uns allen Frieden und weltweit mehr Gerechtigkeit bringen. Vielleicht kann die Projektarbeit irgendwann noch einmal durch die Rest-Cent-Aktion gefördert werden- das wäre eine große Freude.

Mit herzlichen Grüßen

